

Zwölftes Kapitel.

Die Heimfahrt.

Als Peter und Pauline das Audienzzimmer verlassen hatten, begleitete sie ein königlicher Diener. Sie glaubten, dies geschähe, damit sie sich in den vielen Gängen und Zimmern des großen Schlosses nicht verirren möchten. Dem war aber nicht so. Sie kamen endlich in ein sehr warmes Zimmer, wo sie sich niedersetzen mußten. Nicht lange dauerte es, so wurde ein Tisch gedeckt und mit einer dampfenden Suppe besetzt.

„Ihr habt doch noch nicht zu Mittag gegessen?“ fragte sie der Hofbediente, welcher sie nöthigte, sich's wohlschmecken zu lassen.

Ach, die Kinder hatten nicht einmal gefrühstückt in ihrer Angst vor der Audienz, und ihre nüchternen Magen freuten sich daher nicht wenig über die Aussicht, mit etwas Gutem gefüllt zu werden. Und dies geschah auch. Der Suppe folgte Braten nebst eingemachten Früchten. Dazwischen schenkte der Hofbediente goldgelben Wein ein, den die blöden Kinder erst gar nicht trinken mochten, später aber auf freundliches Zureden sich trefflich schmecken ließen. Nun wurden sie auch gesprächig und erzählten